



Bildungshaus Gutenberg Wallfahrt nach Ludesch

LUDESCH Das Bildungshaus Gutenberg und der Verein für eine offene Kirche luden zur Wallfahrt nach Ludesch ein. Dieser Einladung folgten am Samstag, den 21. September, zwölf Personen. Nahe beim Ludescher Bahnhof liegt ein Steinbruch, der thematisch den passenden Einstieg bot. Für die Wanderung zur alten Kirche St. Martin wurde den Teilnehmenden die Frage mit auf den Weg gegeben, welche «Steine» das persönliche Leben belasten, aber eventuell zerkleinert oder beseitigt werden könnten. Einer Führung in St. Martin folgte das Mittagessen in Ludesch. Anschliessend besuchte die Pilgergruppe vor Ort die heutige, um 1640 erbaute Pfarrkirche St. Sebastian. Mit Zug und Bus gelangte die Gruppe nach Hause zurück. Die Teilnehmenden danken Pater Walter Sieber vom Haus Gutenberg für die geistliche Begleitung und dem Verein für eine offene Kirche für die Organisation. (Foto: ZVG)

Winzer Balzers-Mäls

20. Winzerfest im Torkel Balzers

BALZERS Bereits zum 20. Mal führt die Winzergenossenschaft Balzers-Mäls ihren geselligen Anlass im Torkel Balzers durch. Weinfreunden aus nah und fern bietet sich die Gelegenheit, in gemütlicher Atmosphäre das vielfältige Angebot von Balzner Weinen zu verkosten. Von Schaumwein, Saphira über Federweiss bis zu unseren Barrique-Spezialitäten ist für alle etwas dabei. Dazu ein reichhaltiges Essensangebot mit liechtensteinischen Spezialitäten und auch musikalisch wird wieder einiges geboten. Viele vergnügliche Stunden sind garantiert. Die Winzergenossenschaft Balzers-Mäls freut sich, Sie am Samstag im Torkel begrüßen zu dürfen.

Samstag, den 28. September 2019, ab 16 Uhr, im Torkel Balzers, Obergasse. Mehr unter www.balzner-winzer.li

Harmoniemusik Eschen

Herbstserenade der Jugend-HM

ESCHEN Die Jugendformationen der Harmoniemusik Eschen lädt ein zur diesjährigen Herbstserenade am Freitag, den 4. Oktober, im Gemeindesaal in Eschen. Der Anlass beginnt um 20 Uhr und der Eintritt ist frei. Die Jungmusikanten freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.



(Foto: ZVG)

IG Eschen-Nendeln

Buntes Herbstfest in Eschen

ESCHEN Mitten im Zentrum von Eschen lädt die IG Eschen-Nendeln in Zusammenarbeit mit der Kommission für Familien und Jugend und der Kulturkommission der Gemeinde Eschen sowie der Offenen Jugendarbeit zu einem geselligen Abend ein. Auf dem Postplatz und dem Spielplatz herrscht emsiges Treiben: Verschiedene Unternehmen und Vereine aus der Gemeinde bieten an den Marktständen Köstliches zum Essen und Trinken an, Livemusik begleitet die Besucher durch den Abend und die breite Palette an Angeboten verspricht Unterhaltung für die ganze Familie.

Es gibt das beliebte Kürbisschnitzen, Eselreiten und Sumo-Ringen, eine Hüpfburg für die Kleinen und einen kleinen Marktbetrieb mit Festwirtschaft. Für die Musik sorgt Kurt Ackermann. Um 18 Uhr findet der «näher dran»-Stammtisch im Rahmen des Herbstfestes statt. Mit Stephan Agnolazza-Hoop diskutieren Vorsteher Tino Quaderer, Alexandra Hasler (Sportcoach) und Elmar Gangl als Vertreter IG Eschen-Nendeln.

Herbstfest der IG Eschen-Nendeln:
Freitag, den 27. September, ab 17.30 Uhr.
Weitere Infos online auf www.ig-eschen-nendeln.li

Frauen in guter Verfassung

Tradition und Frauengeschichte

HITTISAU Frauen schreiben Geschichte. Immer schon. Das von den «Frauen in guter Verfassung» vor zwei Jahren initiierte Frauenarchiv wird schon bald interessierten Menschen die Geschichte der Frauenbewegung in Liechtenstein erzählen. Um zu wissen, was ein Frauenmuseum bietet, besuchten letzte Woche 16 Mitglieder des Vereins «Frauen in guter Verfassung» die aktuelle Ausstellung im Frauenmuseum Hittisau. Das im Jahr 2000 initiierte Frauenmuseum ist das einzige Frauenmuseum in Österreich und weltweit das einzige im ländlichen Raum. Es ist ein Begegnungsort zur Auseinandersetzung mit der Frauengeschichte. Ein Ort, der zeigt, wie Tradition und Feminismus einander nicht ausschliessen. Die Besucherinnen erlebten unter kompetenter Führung eine interessante Ausstellung mit dem Titel: «Frau am Kreuz, von der mittelalterlichen Heiligen zur Pop-Ikone». Dabei geht es um die Geschichte der bärtigen Frau am Kreuz, die 500 Jahre lang als Heilige und Heilerin ver-



Bärtige Frau am Kreuz. (Foto: ZVG)

ehrt wurde. Die Legende erzählt, dass die heilige Kümmeris von ihrem königlichen Vater gegen ihren Willen verheiratet werden sollte. Sie bittet Gott, sie hässlich zu machen und wird erhört. Über Nacht wächst ihr ein Bart. Da lässt der Vater sie ans Kreuz schlagen. Die Gekreuzigte trägt Namen wie Sankt Kümmeris, Ontkommer und

Wilgefortis und in romanischen Ländern Santa Liberata oder Santa Eulalia. Seit dem Spätmittelalter wird die Frau am Kreuz in langem Gewand, mit Krone und Bart dargestellt. Im gesamten Alpenraum finden sich unzählige Darstellungen, beispielsweise in der Basilika Rankweil.

Befreiung und Toleranz

In der bildenden Kunst erlebt sie eine Renaissance. Ihre heutige Bedeutung ist die einer möglichen Leitfigur eines geschlechterneutralen Menschenbildes. Vor allem aber, stellt die Figur, gestern wie heute, eine Allegorie der Befreiung und Toleranz dar. So eignet sie sich als Projektionsfläche für soziale und politische Anliegen, denn diese selbstbestimmte Frau widersetzt sich der Rolle, die ihr die Gesellschaft mit ihren archaisch-patriarchalen Strukturen auferlegt hat. Die Frauen verbrachten einen interessanten Nachmittag und haben die Absicht, sich mit dem Frauenmuseum Hittisau zu vernetzen.

ANZEIGE

TOPJOB.li

Die richtigen Kandidaten für
mein Team.

Jetzt anmelden.